



GROßMAGISTERIUM - VÄTIKAN RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB ZU JERUSALEM

Im Dienst der lebendigen Steine im Heiligen Land

Ein jährlicher Tag des Gebetes für den Frieden im Orient



„Es handelt sich um eine Initiative, die vom Libanon ausging und die alle katholischen Patriarchen des Ostens begrüßt haben“, sagte Erzbischof Pizzaballa, Lateinischer Patriarch von Jerusalem, als er im Juni, wenige Tage vor Beginn dieses „Tages des Friedens für den Orient“ nach Rom kam. „Wir haben beschlossen, uns auf regionaler Ebene zu vereinen, um für den Frieden in unseren Gebieten zu beten, da wir festgestellt haben, dass dieses Gebet oft von außen, aus der ganzen Welt kommt, dass aber in erster Linie auch wir uns gemeinsam Zeit dafür nehmen müssen“, erklärte Msgr. Pizzaballa.

So hat die Kommission für Gerechtigkeit und Frieden des Rates der katholischen Patriarchen im Orient – mit Sitz im Libanon – aus Anlass des 130. Jahrestages der Enzyklika *Rerum Novarum* von Papst Leo XIII. diesen ersten „Tag des Friedens“ auf den 27. Juni 2021 festgelegt. An diesem Tag beteten die Gläubigen in den Kirchen im ganzen Orient um 10 Uhr intensiv, „um Gottes Barmherzigkeit und seinen Frieden für diesen geliebten Nahen Osten zu erleben, wo der christliche Glaube geboren wurde und trotz des Leids noch immer lebendig ist.“ In einem Brief, der am selben Tag veröffentlicht wurde, wandte sich Papst Franziskus an die katholischen Patriarchen, vereinte sich mit ihrem Gebet und erklärte insbesondere: „Seid wirklich das Salz eurer Länder, gebt dem sozialen Leben Würze und bemüht euch eifrig, zum Aufbau des Gemeinwohls gemäß den Grundsätzen der Soziallehre der Kirche beizutragen, die so dringend darauf angewiesen ist, bekannt zu werden, wie es im nachsynodalen Apostolischen Schreiben *Ecclesia in Medio Oriente* heißt und wie ihr in Erinnerung rufen wolltet, indem ihr den hundertdreißigsten Jahrestages der Enzyklika *Rerum Novarum* begeht.“

Die Mitglieder des Ordens vom Heiligen Grab schlossen sich diesem Gebet durch die virtuellen Kommunikationsmittel an, insbesondere in Verbindung mit den sozialen Netzwerken des Großmagisteriums und des Lateinischen Patriarchats. In diesem Jahr, das dem hl. Josef geweiht ist, wurde der Nahe Osten bei einer Messe, die am Sonntag, dem 27. Juni in der Verkündigungsbasilika in Nazareth in Anwesenheit aller Ordinarien des Heiligen Landes gefeiert wurde, der Heiligen Familie geweiht. Eine Ikone von Maria, Jesus und Josef, die speziell dafür gemalt worden war, und in die

Reliquien aus der Basilika eingelassen sind, wurde vor der Abreise zu einer Wallfahrt in den Libanon gesegnet. Sie wird dann in allen Ländern des Orients Station machen und schließlich am 8. Dezember 2021 in Rom ankommen, zum Abschluss des Jahres, das der Papst dem treuen Wächter der weltweiten Kirche geweiht hat.

(Juli 2021)